Aus canadischen Provinzen

Saskatchewan

Rosthern und Umgegend.

Eine prachtvolle Ernte hat J. D. Brown zu verzeichnen. Im Durchschnitt erzielte er über 40 Bushel Weizen vom Acker, während sich der Ertrag von Herrn Jacob J. Dyck's Farm, ungefähr 10 Meilen westlich v. Rosthern, auf 25 Bushel per Acker belief.

Bisher sind über $2,000 für die geplante lutherische Lehranstalt gezeichnet worden. Herr Adolph Marquart steht mit $1,000 auf der Liste obenan. Man hofft, $3,000 durch Subskriptionen zusammen zu bringen.

Frau Jacob Knechtel, die ein paar Tage bei ihrer Tochter, Frau J. H. Young, zu Besuch weilte, ist wieder nach Saskatoon zurückgekehrt.

Herr Andreas Hamm hat seine Stellung im W. A. Hepburn'schen Laden aufgegeben und ist jetzt bei Herrn K. Lukacsky in Wakaw beschäftigt.

Herr Jacob Derksen ist an Typhus erkrankt und liegt im Hospital darnieder.

Herr C. P. Unruh aus Hague, der an der Lungenentzündung darniederlag, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Am 18. September wurde Herrn und Frau D. J. Glockler ein Söhnchen geboren. (Wir gratulieren — Der Courier.)

Herr W. R. Wiebe, der Herrn G. S. Rempel in Hague, den Geschäftsführer der Imperial Bank während dessen Urlaub vertrat, ist wieder nach Rosthern zurückgekehrt.

Rev. Bergmann aus St. Petersburg, Rußland, predigte am vorletzten Sonntag in der Mennoniten-Kirche zu Rosthern.

Herr Philip Kinzel hat den Kontrakt für den Bau seiner neuen Schmiede an die Reliance Lumber Kompagnie vergeben. Das Gebäude wird 28 bei 50 Fuß groß sein und $1500 kosten.

Frau John Harms, die sich einige Tage bei Freunde in Rosthern zu Besuch aufhielt, ist nach Langham gefahren.

Herr Frank Löwen und Herr Martin Schapansky, beide mit Familien, begaben sich nach Chinook, Mont., wo sie Heimstätten aufgenommen haben.

Herr Fried. Isaac aus Mountridge, Kansas, ist jetzt als Lehrer an der Deutsch-englischen Akademie thätig. Der neue Prinzipal der Schule, Herr M. J. Galle, ist ebenfalls aus Hague eingetroffen. Die Akademie wurde am 1. Oktober wieder eröffnet.

Laird. — Herr C. C. Ens war kürzlich in Saskatoon.

Eine neue Dreschausrüstung hat B. F. Sawatzky von H. R. Prediger, Laird, gekauft.

Regierung unterstützt Geflügelzüchter

Um das Züchten von erstklassigem Schlachtgeflügel anzuregen, hat die Regierung in Verbindung mit den Butterfabriken in nördlichen Teile der Provinz ein co-operatives System für Geflügelmärkte eingerichtet. Alle Kunden der Butterfabriken werden imstande sein, aus diesem Plan Nutzen zu ziehen, und das Department wird für das Geflügel den vollen Preis zahlen, abzüglich der aktuellen Kosten für den Transport. Im Süden der Provinz sind bereits Mastanstalten in Verbindung mit den Butterfabriken errichtet worden, und eine große Anzahl Ansiedler hat schönen Gewinn daraus gezogen. Man glaubt jedoch, daß es für den nördlichen Teil besser sei, wenn die Mast den Farmern überlassen bleibt, während die Regierung für Absatzgebiete sorgt. Die Regierung hat in diese Distrikte ein Zirkular gesandt, welches wir im Auszuge hier wiedergeben: Das Department wird von den Farmern gemäß abgestuften Preisen kaufen, je nach der Qualität des gelieferten Vogels. Alle Vögel müssen strikt nach den Vorschriften, welche in Bulletin 25 „Mästen von Geflügel für den Markt" gegeben sind, gemästet und für den Markt fertig gemacht sein. Auf Verlangen wird ein Exemplar dieses Bulletins jedermann frei zugesandt. Dieses Bulletin ist von A. Wilson, Provinzial Molkerei Kommissar vorbereitet worden, nachdem derselbe dieses Gebiet jahrelang sorgfältig praktisch und theorisch geprüft hatte. Da erstklassige Qualität in erster Linie für den Markt, welchen wir versorgen wollen, in Betracht kommt, werden nur Frühjahrsvögel gekauft werden, und diese müssen genau nach den in besagtem Bulletin gegebenen Vorschriften zubereitet und gemästet sein. Vögel, welche solchermaßen zubereitet sind, können an die örtlichen Butterfabriken an einem Datum abgeliefert werden, welches noch bekannt gegeben werden wird, wahrscheinlich Anfangs November. Zu dieser Zeit wird dort ein Beamter der Regierung anwesend sein, um das Geflügel entgegenzunehmen, zu gradieren und in gleichmäßige Kisten zum Versand zu verpacken. Für diese Arbeit wird nichts berechnet werden, außer den aktuellen Kosten der Verpackung und des verbrauchten Pergamentpapiers. Der Empfänger des Geflügels hat das Recht, irgendwelche Vögel, welche er aus irgendeinem Grunde für den Markt als ungeeignet erachtet, zurückzuweisen. Ebenso ist seine Entscheidung inbezug auf Klassifizierung maßgebend. Check dafür wird von Regina nach Empfang des Berichts des Empfängers gesandt. Der Zweck dieser Arbeit, ist das Züchten von erstklassigem Geflügel anzusporen, und durch solche Co-operation bessere Preise zu erzielen, als es sonst möglich wäre. Wir hoffen, dadurch in der Lage zu sein, die bestehenden Verhältnisse bedeutend zu verbessern. Aber denkt daran, wir können dies nur tun, wenn wir Eure Unterstützung haben. Und denkt auch daran, daß es unbedingt nötig ist, daß wir für die beste Qualität sorgen müssen.

In Verbindung damit wird jetzt bekannt gegeben, daß Herr W. W. Thompson von der Regierung beauftragt ist, die Co-operation unter den Farmern inbezug auf Ein- und Verkauf ihrer Produkte in jeder Beziehung zu unterstützen. Seine Tätigkeit wird sich nicht nur auf die Geflügelzucht sondern auf alle Zweige der Landwirtschaft erstrecken. Damit kommt die Regierung wieder einen Schritt der Erfüllung ihres Versprechens, die Ko-operation unter den Farmern in jeder Beziehung zu fördern, näher.

Zugentgleisung bei Gull Lake.

Gull Lake. — Dieser Tage fuhr hier ein Expreßzug in einem leeren Frachtwaggon hinein, wobei mehrere Personen verletzt wurden, unter andern auch Robert Allen, ein Student der Theologie der McGill Universität in Montreal.

Identifiziert.

Cupar. — Der vorige Woche in Bulyea getötete Mann, welcher gerade einen aus dem Bahnhof hinausfahrenden Frachtzug besteigen wollte, wurde als Herr Adolf Egner von hier identifiziert. Der Verunglückte hinterläßt seine Frau und vier kleine Kinder.

Schnell tritt der Tod.

Moose Jaw. — Walter Saunders, ein hiesiger wohlbekannter Bürger, ist dieser Tage ganz unerwartet gestorben. Der Verstorbene schrieb gerade einen Brief, als er plötzlich hinterrücks vom Stuhle fiel. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte Herzschlag als Todesursache fest. Der Verstorbene war 35 Jahre alt und verheiratet.

Das „ungeladene Gewehr."

Canora. — Auf einer zwölf Meilen nordwestlich von hier gelegenen Farm ist Dorothy Keebler, sieben Jahre alt, von ihrem jüngeren Bruder angeschossen und schwer verwundet worden. Die Kinder hatten „Indianer" gespielt, als der Knabe plötzlich ein nahebei liegendes Gewehr aufhob und auf sein Schwesterchen richtete. Das Gewehr war geladen und ging los, und die Ladung drang dem Mädchen durch den Rücken in die rechte Lunge. Man hofft, das Kind am Leben erhalten zu können.

In Lebensgefahr.

Craik. — Hier ereignete sich ein Unglücksfall, der sehr leicht tötlich hätte verlaufen können. Herr Keil setzte dieser Tage seine Dreschmaschine in Betrieb, als ihm plötzlich das Schwungrad am Aermel erfaßte und gegen die Maschine schleuderte. Infolge des Gewichts seines Körpers riß der Aermel vom Rocke los, wodurch ein schwereres Unglück verhütet wurde. Herr Keil erlitt erhebliche Schnitt und Rißwunden an den Händen und am Gesicht.

Selbst verschuldet.

Kamsack. — Die Untersuchung der Coroners Jury ergab, daß der Duchoborze Alex. Rezanoff, ein Angestellter der C. N. R., der am Dienstag letzter Woche totgefahren worden war, selbst seinen Tod verschuldet hatte, da er die Vorschriften der Eisenbahngesellschaft nicht befolgte.

Urteil gefällt.

Saskatoon. — Frau Dora White, die angeklagt war, ihren Gatten ermordet zu haben, wurde von den Geschworenen des Totschlags für schuldig befunden und daraufhin zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt, während ihr Knecht John Goldpink, der unter der Anklage der Beihülfe stand, 5 Jahre Gefängnis erhielt.

Ein Riesenbetrieb.

Eine fieberhafte Tätigkeit hat in den letzten Wochen die Saskatchewan Elevator Co. entwickelt. Annähernd 300,000 Buschel Getreide wurden von ihr täglich in Empfang genommen. Wie verlautet, wird sich in Bälde ein Mangel an Waggons bemerkbar machen. Im allgemeinen sieht es aus, als ob die Farmer lieber ihr Getreide verkaufen, als es zurückzuhalten, woraus man schließt, daß sie in diesem Jahr mehr von ihren Gläubigern geplagt werden als je zuvor.

Manitoba.

Heimstätten und Zolleinnahmen.

Winnipeg. — In dem hiesigen Büro des Dominion Land Departements wurden im September 176 Eintragungen für Heimstätten gemacht gegen 150 im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zolleinnahmen für September beliefen sich auf $819,390.20, oder auf annähernd $200,000 weniger als im September 1912.

Bricht tot zusammen.

Miniota. — Der 33 Jahre alte Farmer Thomas Walker, der ungefähr 10 Meilen von hier entfernt wohnt, brach plötzlich tot zusammen, während er mit Aufladen von Weizen beschäftigt war. Walker war erst im letzten März Besitzer seiner Farm geworden.

Ausstellungsmüde.

Winnipeg. — Im hiesigen Stadtrat wurde der Beschluß gefaßt, die Verausgabung öffentlicher Gelder zur Ausstattung des geplanten neuen Ausstellungsplatzes in Kildonian nicht zu befürworten. Zu gleicher Zeit wurde so gut wie beschlossen, keine weiteren Exhibitionen auf dem jetzigen Ausstellungsplatz zu veranstalten.

Ueber Nebengesetze abgestimmt.

Winnipeg. — Winnipeg's Grundsteuerzahler haben fast einstimmig für das Nebengesetz gestimmt, welches $13,500,000 für den „Greater Winnipeg Water" Distrikt vorsieht. Dagegen wurde ein Nebengesetz, welches $275,000 für das Winnipeg General Hospital vorsieht, niedergestimmt.

Einbrecher thätig.

Winnipeg. — Ritter von Brecheisen, die übrigens ihr Geschäft recht genau zu verstehen scheinen, entwickeln in letzter Zeit eine fieberhafte Thätigkeit in Winnipeg. Fast jede Nacht wird in einem Stadtteil eingebrochen, und die zurückgelassenen Spuren lassen darauf schließen, daß man es mit ein und derselben Bande zu tun hat. In letzter Woche statteten die Geldspindknacker der Empreß Waschanstalt einen Besuch ab, wobei ihnen $100 in die Hände fielen, die im Geldschrank aufbewahrt waren. Diese Waschanstalt ist in einem dicht bevölkerten Teilen der Stadt gelegen, jedoch sind die Einbrecher so vorsichtig zu Werke gegangen, daß auch nicht eine einzige Person die Explosion der Sprengladung gehört hat. Unter den Einwohnern herrscht natürlich große Aufregung, und von überall wird die Polizei um Schutz und Endsendung von Detektive ersucht.

Alberta

Wird Zoll auf Weizen aufgehoben?

Lethbridge. — Daß bei der nächsten Parlamentssitzung eine Vorlage, Weizen auf die Freiliste zu setzen, zur Debatte gelangen wird, wurde im Laufe einer Unterredung von Hon. C. J. Doherty so gut wie zugegeben. Hon. Doherty erklärte, er und seine Kollegen im Borden'schen Kabinett hielten sich im Westen auf, um auszufinden, wie das Volk sich zu dieser Frage stellt, jedoch wollte er sich nicht äußern, ob er für oder gegen Aufhebung des Zolles auf Weizen stimmen würde.

Regierung soll Helfen.

Edmonton. — Eine Deputation bestehend aus 70 Farmern des Blindman Volley Distrikts, hatte die Regierung von Alberta ersucht, den Bau von Kleinbahnen in den dicht besiedelten Distrikten zu unterstützen. Premier Siftons Antwort lautet dahin, daß die Regierung diese Petition einer eingehenden Erwägung unterziehen würde.

Kauft Ländereien in Alta.

Brooks. — Der Herzog von Sutherland, der bedeutende Ländereien in der Nähe von Brooks besitzt, hat noch 1000 Acker dazu gekauft, von denen 200 Acker innerhalb der Stadtgrenzen liegen. Es ist das beste Land in diesem Distrikt und sein Ertrag belief sich stets auf mindestens 30 Bushel Weizen per Acker.

Ontario und die Maritim-Provinzen

Große Land-Auktion.

Ottawa. — Der Minister des Innern wird voraussichtlich tausende Acker Landes, die von den Duchoborzen aufgegeben wurden, als dieselben Peter Verigin nach British Columbia folgten, im Wege der öffentlichen Auktion verkaufen. Die Frage, ob man den Duchoborzen eine Vergütung geben wird, dürfte wahrscheinlich zu deren Ungunsten entschieden werden.

Minister-Konferenz verschoben.

Ottawa. — Sir James Whitney, Premierminister von Ontario und Sir Lomer Gouin, die kürzlich eine Provinzial-Konferenz für den 20. Oktober einberufen hatten, haben beschlossen dieselbe auf den 27. Okt. zu verschieben. Offiziell ist kein Grund für diese Aenderung angegeben worden.

Regiment ohne Offiziere.

Sherbrooke. — Das hier stationierte 54. Regiment ist augenblicklich ohne Offiziere, da 27 Offiziere und 61 Unteroffiziere auf einmal ihren Abschied eingereicht haben. Nur Oberstleutnant Emile Rioux hat seinen Posten nicht aufgegeben. Als Grund für das geschlossene Vorgehen des Offizierkorps wird angegeben, daß ihm seine Quartiere, auf die man schon seit Monaten gewartet hatte, noch immer nicht übergeben wurden.

Marinevorlage noch nicht tot.

Ottawa. — Der „Evening Citizen" sagt: „Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß über eine canadische Marinepolitik und diesbezügliche weitere Maßnahme vom Kabinett beraten wird. Immer mehr verbreitet sich die Ansicht, daß die Marinevorlage von der letzten Parlamentssitzung wieder eingebracht wird. Den ganzen Verhältnissen nach zu urteilen, wird die Marine-Situation ohne Zweifel in der nächsten Session zur Debatte kommen, und daß die Bill wieder so, wie sie war, eingereicht wird, ist die Ansicht in vielen Kreisen, die in engster Fühlung mit dem Ministerium stehen.

Neue Eisenbahnlinien in Saskatchewan.

Montreal. — Auf der Jahresversammlung der Canadian Pacific Eisenbahn wurde der Vorschlag des Direktorenrates genehmigt, eine Zweiglinie von einem Punkt in der Nähe von Swift Current an der Saskatchewan Hauptlinie nach Sedgewick zu bauen, was eine Entfernung von 290 Meilen sein würde, und außerdem die Weyburn Nebenlinie, die eine Länge von 436 Meilen hat.

Umwohl und entmutigt

Frau Hamilton erzählt wie sie durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zur Gesundheit wiederhergestellt wurde.

Warren, Ind. — „Ich litt schrecklich von Frauenleiden. Ich hatte Schmerzen und war nicht regulär, litt immer an Kopfschmerzen, und hatte die meiste Zeit auch Rückenschmerzen, ich war auch schwindlich, und hatte ein sehr schwaches Gefühl wenn ich mich bückte, es schmerzte mich, wenn ich gehen mußte und ich war unwohl und entmutigt.

„Ich begann Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound einzunehmen und befinde mich jetzt in der besten Gesundheit. Wenn ich Ihre Medizin nicht eingenommen hätte, wäre ich heute schon längst im Grabe." — Frau Artie E. Hamilton, R. F. D. No. 6. Warren, Ind.

Ein anderer Fall.

Esmond, R. I. — „Ich schreibe um Ihnen zu sagen wieviel Gutes Ihre Medizin für mich getan hat, und um anderen Frauen mitzuteilen, daß für sie Hülfe da ist. Ich litt von heruntersiehenden Schmerzen, Kopfschmerzen, war unregelmäßig und fühlte immer unwohl und bedrückt. Ich begann Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound einzunehmen und wurde bald besser, und heute bin ich eine gesunde Frau. Ich bin auf den Füßen von frühem Morgen bis späten Abend, habe ein Kosthaus, und verrichte alle Arbeit selbst. Ich hoffe, daß viele leidende Frauen Ihre Medizien versuchen werden. Es macht glücklichere Gattinnen und Mütter." — Frau Anna Hansen, Esmond, Rhode Island.

TAPE-WORM Expelled alive in 2½ minutes with head, or no fee. No fasting. 50 page book for 3c stamp. DR. M. NEY SMITH, Specialist 427 Olive St., St. Louis, Mo.

An deutsche Lutheraner, die Heimstätten aufzunehmen gedenken!

An den Unterzeichneten haben sich im Laufe des letzten Jahres viele deutsche Lutheraner mit Anfragen wegen Heimstätten gewandt. Jeder der Fragesteller wollte eine gute Heimstätte haben in einer deutschen Ansiedlung, wo Schule und Kirche ist. In solchen Ansiedlungen sind aber meist keine freien Heimstätten mehr zu haben, oder wo solche sind, ist es minderwertiges Land. Nun ist es aber sehr bedauerlich, wenn unsere Landsleute sich verstreuen, der eine dahin, der andere dorthin, in englische oder andere fremdsprachliche Nachbarschaft, sodaß man sie nicht mehr in Gemeinden zusammenfassen kann, sie nicht mehr regelmäßig mit Wort und Sakrament bedient werden können, ihre Kinder die deutsche Sprache nicht mehr lernen, und, was noch schlimmer ist, ohne Gottes Wort erzogen werden, später ohne Konfirmandenunterricht und Konfirmation in die Welt hinausgehen und die Kirche, zu der ihre Eltern gehörten, nur dem Namen nach noch kennen.

Das einzige Mittel, dies zu verhindern, ist, daß sich eine Anzahl unserer Glaubensgenossen zusammentun, gemeinsam Land aufnehmen und eine deutsch-lutherische Ansiedlung gründen. In diesem Sinn haben mir verschiedene Deutsche geschrieben und mich gebeten, die Sache in die Hand zu nehmen, da hier in der Umgegend von North Battleford noch viel freies Land ist. Wir müßten dann, falls sich genügend Teilnehmer finden, an einem bestimmten Tage uns hier in North Battleford treffen und alle zusammen auf die Landsuche gehen. Ich möchte hierfür einstweilen Montag, den 27. Oktober festsetzen, um diese Zeit wird wohl überall das Dreschen beendet sein. Ich bitte aber die Interessierten, mir möglichst umgehend einmal darüber zu schreiben. Sollte die Mehrheit für ein anderes Datum sein, so ist immer noch Zeit, dies festzusetzen. Auf jeden Fall werde ich noch in dieser Zeitung rechtzeitig das endgültige Datum und den Zug, mit dem die Teilnehmer hier eintreffen, veröffentlichen. Anfragen bin ich gern bereit zu beantworten, bitte aber um 2c Marke für Rückantwort. Ich hoffe, daß sich recht viele an der Ausführung dieses Planes beteiligen werden.

E. Türkheim, Ev.-luth. Pastor.
Adresse: Rev. E. Türkheim,
Box 414,
North Battleford, Sask.

Deutsche Konsulate in Canada.

Montreal. — General-Konsul Dr. Lang; Sekretär Bergholdt.
St. John, N. B. — Konsul Rob. Thomson.
Chatham, N. B. — Konsul Fred Ed Neale.
Halifax, N. S. — Konsul M. Callum Grant.
Toronto, Ont. — Vakat.
Winnipeg, Man. — Konsul Hugo Carstens.
Victoria, B. C. — Konsul Karl Loewenberg.
Vancouver, B. C. — Konsul A. L. von Etlinger.

Oesterreichisch-Ungarische Konsulate
Montreal. — Generalkonsul Hermann Hann von Hannenheim; Vizekonsul Robert Lukes.
Halifax. — Konsul H. L. Chipman.
St. John. — Konsul Thomson Percy Walter.
Quebec. — Vakat.
Sydney, Cape Breton. — Konsularagent Alexander McLennan.
Winnipeg. — Konsul Nikolaus Ritter von Jurystowski; Vizekonsul Georg Reininghaus.

Schweizer Konsulat.

Winnipeg (für Manitoba und Saskatchewan. — Konsul John Erzinger, Royal Bank, Bldg., Main Straße.
Vancouver (für British Columbia und Alberta). — Konsul S. Gintzburger, 321 Cambie Str.

Russisches Konsulat.
Montreal.

Füllfeder 60 Cents postfrei.

Garantiert gut. Deutsches Fabrikat. Selbstfüllend. Deutsche Gebrauchsanweisung. Man schreibe: W. B. 505, Sask. Courier, Regina.

Jährlicher Weihnachts-Ausflug

Canadian Northern Eisenbahn

kündigt an

Ermäßigte Fahrpreise

nach den

Atlantischen Häfen

in Verbindung mit Fahrkarten nach dem

Alten Lande und dem Kontinent

Täglich: Vom 7. Novbr. bis 31. Dezbr.

Auswahl der Routen. Fünf Monate Gültigkeit.

Volle Auskunft wird auf Antrag gegeben von:
A. T. Daniel, City Ticket Agent, 1776 Scarth St., Phone 1942,
oder von **Wm. Stapleton,** Distrikts-Passagier-Agent, Saskatoon.

Ihre Bestellungen für

Weine, Liköre und Biere

werden prompt erledigt. Wir haben die besten Whiskys, Liköre, Rums, Cognacs, canadische und ausländische Weine, Biere usw., welche auf dem Markte zu haben sind.

Unser Motto lautet: Qualität in allem.

Postbestellungen nach allen Teilen der Provinz versandt. — Adresse:

JULIUS MÜLLER, REGINA, SASK.
Toronto St, u. 10. Ave. Phone 1708
Das Haus der Qualität.

Das Ende der „Titanic"

Wir haben noch eine Anzahl von diesen Büchern auf Lager. Preis pro Stück

50 Cents

postfrei nach irgend einem Platze versandt

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina

Der Cyclon in Regina

Die deutsche Kolonie **ELBERTA**
Baldwin County — **ALABAMA**

Die erlesensten Gemüse-, Obst- und Farmländereien an der Golfküste. Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf $75—$200 per Acker im Jahr.

Zwei und drei Ernten pro Jahr.

Zehn Meilen vom Golf und 150 Fuß höher gelegen. — Dicht bei Mobile und Pensacola.

Reine Luft. — Reines Wasser. — Herrliches Klima.

Elberta ist eine Ansiedelung hunderter zufriedener Familien, hat gute angelegte Wege auf jeder Sektionslinie, hübsche Schulgebäude mit modernen Sitzen und Mobilar, Kirchen für Katholiken und Protestanten, eine Reihe von Kaufhäusern, Warengeschäfte, Bäckerei, Apotheke, Fuhrgeschäft, usw., hat ein großes, bequemes Hotel, Telephon und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, wie Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der schönen Perdido-Bai verleihen Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Heimsucher.

Verlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres eine Familie erhalten, und wo eine Farm von 40 Acres Ueberfluß schafft, wo das Klima ideal und äußerst gesund ist.

Exkursionen den 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Elberta.

Für Information schreiben Sie an

BALDWIN COUNTY COLONIZATION COMPANY
Suite 912 Hartford Bldg.,
Madison und Dearborn St., Chicago, Illinois.

Lesen Sie die Anzeige der Baldwin County Colonizat. Co. über die

Deutsche Kolonie Elberta

in Alabama. Jede Auskunft erteilt gerne der Vertreter

Peter Molter, Regina, Sask.
1602 Victoria Avenue Telephon 1714

Das Original und einzig Echte.

Schütze dich vor Nachahmungen, die als ebenso gut verkauft werden wie Minard's Liniment.